

Riz

Oktober 2019

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Umleitung der Gotthardlinie

Die Strecke bei Walchwil wird auf Doppelspur ausgebaut.

Seite 4 | Deutschkurse

Deutsch lernen

Kursleiterin Claudia Michel erzählt von ihrer Tätigkeit als Deutschlehrerin.

Seite 7 | Gemeindeführungsstab

GFS: Notlagen im Blick

Übung: Test der Notstromversorgung des Rathauses.



Peter Hausherr
Gemeinderat

Drei Projekte - ex aequo auf der Ziellinie

Wenn drei wichtige Projekte gleichzeitig auf der Ziellinie landen, dann ist dies wahrlich ein spezieller Moment für die Gemeinde Risch. So dürfen wir auf einen bewegenden Eröffnungs- und Einweihungstag, den 14. September 2019, zurück-schauen.

Mit der Sportplatzsanierung konnte ein langjährig angelegtes Projekt erfolgreich abgeschlossen und die Plätze den Vereinen übergeben werden. Auch die Personenüberführung Ost hat nun ihren Betrieb aufgenommen und soll die dringend notwendige Entlastung der Hauptunterführung leisten.

Die Hochschule Luzern (HSLU) mit den Departementen Informatik und Wirtschaft kann den Schulbetrieb in den neuen Räumlichkeiten aufnehmen. Die HSLU sowie eine grosse Anzahl Firmen präsentierten sich der Bevölkerung auf vielfältige Weise. Der enorme Aufmarsch und das grosse Interesse der Besucherinnen und Besucher dokumentierte die Wichtigkeit und Ausstrahlung des Zentralschweizer Bildungsinstitutes. Forschung und Lehre, Innovation, Kooperation mit den Unternehmungen und damit Perspektiven für die Zukunft – all dies vereint unter einem Dach. Ein wegweisender Schritt für die ganze Region und für Risch!

Drei Projekte, alle mit ihrer eigenen Entstehungsgeschichte. Projekte, die alle auf ihre Art stattliche Hürden nehmen mussten auf dem Weg zur Realisierung – und schliesslich in einer Punktlandung zum Abschluss gebracht werden konnten. Ein grosser Dank geht an die Rischer Bevölkerung für die Unterstützung und an die vielen Beteiligten, die sich über all die Jahre in irgendeiner Form für diese Vorhaben eingesetzt haben. Die vielen Stunden Einsatz haben sich gelohnt!



Während anderthalb Jahren, bis Ende 2020, bleibt die SBB-Linie entlang der Ostseite des Zugersees für Ausbau- und Sanierungsarbeiten gesperrt. Die Umleitung der Züge erfolgt über Rotkreuz.

Ivar Kohler | Das infrastrukturell veraltete, einspurige Nadelöhr der SBB-Linie zwischen Zug und Goldau hat den Fahrplan-Gestaltern in der Vergangenheit zunehmend Kopfzerbrechen bereitet. Jetzt nutzt man die Gelegenheit, während einer dringend erforderlichen Sanierungs-Phase, die Geleise auf einer 1,5 Kilometer langen Strecke bei Walchwil auf Doppelspur auszubauen. Dort können die Züge kreuzen und somit den Fahrplanstress etwas entspannen.

Bis zur geplanten Neueröffnung auf Ende 2020 hin ist die direkte Strecke zwischen Zug und Goldau somit komplett gesperrt. Die Züge werden über die Ennetsee-Linie geführt.

Dies hat natürlich massive Auswirkungen auf den Knotenpunkt Rotkreuz. Statt der bisher 250 Züge halten hier nun 340 pro Tag. Zwischen vierzig und fünfzig Fernverkehrszüge der Zürich-Gotthard-Linie mit zehntausenden von Passagieren durchfahren täglich den Bahnhof.

Darunter auch fünf Eurocity-Kompositionen, welche hier «gewendet» werden. Das heisst: Diese Züge fahren in den Bahnhof ein und danach in der umgekehrten Richtung wieder hinaus. Während des fünf- bis zehnminütigen Stopps bleiben die Türen geschlossen. Passagiere können weder zu- noch aussteigen.

Eigentlich sind die fünf existierenden Perrons zu wenig, um den Mehrverkehr zu bewältigen, obwohl sie provisorisch verlängert worden sind. Deshalb werden nun zuweilen vom selben Perron aus zwei verschiedene Linien gleichzeitig bedient.

Für Reisen ab Rotkreuz und auch aus dem Aargauer Freiamt bringt diese provisorische Linienführung spürbare Vorteile. Die Fahrzeit nach Süden verkürzt sich um rund 30 Minuten. Aber auch von Basel zum Gotthard führt die schnellste Linie nicht mehr über Luzern, sondern neu über Lenzburg und Rotkreuz.

Zudem fährt nun die S2 von Rotkreuz über Brunnen nach Flüelen statt wie vorher von Baar über Walchwil nach Erstfeld.

Das Nachsehen der Umstellungen haben Reisende aus dem Bereich Zug Ost. Für sie verlängert sich die Fahrzeit ins Tessin um rund 15 Minuten.



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

94 Jahre:

Josef Dettling, 18. Oktober

90 Jahre:

Mina Müller, 1. Oktober

Anna Bieri, 21. Oktober

89 Jahre:

Walter Meyer, 24. Oktober

88 Jahre:

Max Braun, 11. Oktober

Catharina Merz, 30. Oktober

86 Jahre:

Josef Bossard-Krummenacher,

29. Oktober

84 Jahre:

Karolina Odermatt-Horat,

31. Oktober

83 Jahre:

Rosa Ammann-Trösch, 3. Oktober

Anton Furrer, 6. Oktober

82 Jahre:

Maria Hürlimann-Ziegler, 7. Oktober

Vasa Ukaj, 8. Oktober

81 Jahre:

Donato Pacifico, 3. Oktober

80 Jahre:

Berta Wismer-Probst, 7. Oktober

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker, Ivar Kohler

Die Mehrheit der Passagiere am Knotenpunkt Rotkreuz sind Pendler zwischen dem Raum Luzern und Zürich sowie den weiteren Innerschweizer Kantonen. Alleine die hier ansässige Hochschule Luzern (HSLU) generiert mit rund 360 Pendlern aus dem Raum Uri und Schwyz eine sehr gute Auslastung der Züge.

Seit der Umleitung ist auch die Linie Aarau-Wohlen-Rotkreuz deutlich stärker frequentiert. Nicht nur durch Pendler in den Wirtschaftsraum Zug, sondern vermehrt auch durch Vergnügungs- und Urlaubsreisende in den Süden. Passagierzählungen haben ergeben, dass kaum noch ein Zug mit weniger als 50 Personen von Rotkreuz in Richtung Goldau fährt.

Das aus Freiämter Regionalplanungsverbänden entstandene Informations- und Promotingportal abdensueden.ch propagiert mit einer Homepage sowie Online-

und Plakatwerbung in Bussen, Bahnen und Regionalzeitungen die Beibehaltung der Anschlussdichte nach Abschluss der Sanierungsarbeiten.

Denn die für Rotkreuz günstige Konstellation bringt auch Vorteile für die Freiämter Passagiere. Deshalb fordert abdensueden.ch neue, schnelle Direktverbindungen für Rotkreuz sowie einen Regio-Express im Stundentakt. Und dass die Südost-Bahn-Züge der Linie Basel-Luzern-Gotthard-Lugano, welche ab 2021 verkehren, in Rotkreuz jeweils halten. Um den Bedarf dafür aufzuzeigen und zu belegen, werden regelmässig Passagierzählungen durchgeführt.

Vielleicht ergibt sich aus diesen Bestrebungen eine dauerhafte Fahrplan-Optimierung für unsere Region.

Deutsch lernen in der Gemeinde

Unter der neuen Leitung von Philipp Suter sind kürzlich die Deutschkurse der Weiterbildung Risch ins neue Semester gestartet. Neu als Kursleiterin konnte die ehemalige Rotkreuzer Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache, Claudia Michel, gewonnen werden.



Claudia Michel

Philipp Suter | Claudia Michel, was bewegt dich dazu, neu die Aufgabe als Kursleiterin der Deutschkurse in der Gemeinde zu übernehmen?

Die Sinnhaftigkeit der Aufgabe motiviert mich sehr. Die deutsche Sprache ist Teil unserer Kultur. Über die Sprache lernt man die Besonderheiten unseres Landes und der Gemeinde kennen. Die Menschen können miteinander in Kontakt treten und aktiv am Leben teilnehmen. Die Möglichkeit zu kommunizieren und sich auszutauschen trägt dazu bei, sich an einem Ort wohl und heimisch zu fühlen. Insofern freue ich mich sehr auf diese interessante Vermittlungsarbeit.

Kannst du etwas zu deiner Person sagen?

Ich bin Deutschlehrerin und habe mich schon immer gerne mit Sprachen befasst. Während vieler Jahre war ich als Lehrerin für Sprache und Kommunikation in der Erwachsenenbildung tätig. Vor einigen Jahren habe ich den CAS-Zertifikatslehrgang Deutsch als Zweitsprache

und Interkulturalität an der Pädagogischen Hochschule absolviert. Ich freue mich, die erworbenen fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen in der Erwachsenenbildung nutzen und einsetzen zu können.

Was sind die Ziele deines Engagements? Was möchtest du erreichen?

Mir ist es wichtig, bei den Kursteilnehmenden die Freude an der deutschen Sprache zu wecken. Ich möchte erreichen, dass diese ihrem Niveau entsprechend kontinuierlich Fortschritte machen. Was die fachlichen und die inhaltlichen Ziele betrifft, so steht uns ein modernes Lehrmittel zur Verfügung, das sich auch für die Vorbereitung auf Sprachprüfungen eignet.

Worauf freust du dich am meisten bei deiner neuen Aufgabe?

Ich freue mich am meisten auf die Menschen und somit auch auf die Vielfalt der Aufgabe. Eine Sprache zu lernen macht Freude, das Vermitteln ebenso.



Philipp Suter

Pfarrei-Familien-Spielabend

Monika Huwiler | Am Donnerstag, 31. Oktober 2019 ab 18.00 Uhr findet im Dorfamt, Verensaal, der Pfarrei-Familien-Spielabend für Kinder, Junge und Junggebliebene statt.

Kinder unter 6 Jahren nur in Begleitung der Eltern (kein Kinderhüttdienst, keine Kinderbetreuung).

Hier kannst du was erleben:

- Spielparadies
- Lottoclub
- Bastelclub
- Geschichtenclub
- Kaffeestube mit familienfreundlichen Preisen
- **Knallende Überraschung!**

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste
Euer Pfarreirat-Team Rotkreuz

Auflichten und Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Sehen und gesehen werden ist für die Verkehrssicherheit unerlässlich. Durch gute Sichtverhältnisse wird die Verkehrssicherheit erhöht und Schulwege können sicherer gemacht werden.

Christoph Paul | Wir machen die Grundeigentümer und Anstösser entlang von Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen sowie bei Trottoirs auf folgende strassenpolizeiliche Bestimmungen für Bäume, Sträucher und Grünhecken aufmerksam:

Nach § 25 des gemeindlichen Strassenreglementes sind Bäume, die an Kantons- und Gemeindestrassen stehen, auf eine Höhe von 4.50 m, solche an anderen öffentlichen Strassen auf eine Höhe von 3.50 m senkrecht vom Strassenrand aufzulichten.

An öffentlichen Fusswegen und im Bereich von Trottoirs genügt das Auflichten auf eine Höhe von 2.50 m. Ferner dürfen diese Bäume und Hecken die Verkehrssignale nicht verdecken. Grünhecken müssen entlang von Strassen- oder Trottoirrandern einen Mindestabstand von 50 cm aufweisen und dürfen die Höhe von 1.50 m nicht übersteigen. Im Bereich von Einmündungen privater Strassen in öffentliche Strassen sind die Sträucher und Hecken so zurückzuschneiden, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird und insbesondere genügende Sichtverhältnisse gewährleistet werden.

Wir danken allen Grundeigentümern, die ihre Unterhaltspflicht erfüllt haben, und erwarten, dass die noch ausstehenden Arbeiten baldmöglichst vorgenommen werden. Leisten Sie Ihren Beitrag zur Verhütung von Unfällen und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.



News aus der Bibliothek

Bibliothek Rotkreuz | Am Dienstag, 22. Oktober 2019 findet um 18.30 Uhr in der Gemeinde- und Schulbibliothek ein Bildervortrag über Marokko statt.

Heinz Ulrich war auf einer Reise durch Marokko, er war in der blauen Stadt Chefchaouen, den Königsstädten Meknès, Fès und Marrakesch. Er liess sich sehr beeindruckt von den Gebirgs- und Wüstengebieten und besuchte die Hafenstädte Essaouria und El Jadida.

Gerne erzählt er Ihnen mehr von seinen spannenden Erlebnissen in Marokko.

Leseförderung für die Kleinsten
Der Buchstart findet am Samstag, 19. Oktober 2019 um 10.00 Uhr in der Gemeinde- und Schulbibliothek statt.

Kleine Handwerker möchten gerne mithelfen, wenn gemessen, gehämmert und gesägt wird?

Mit Versen und Singspielen entdecken wir in Mundart ein Bilderbuch. Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren und eine Begleitperson sind herzlichst eingeladen. Mit Angela Demarmels, Leseanimatorin SIKJM.



IM AUGUST 2019 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

F. Hoffmann-La Roche AG, Grenzacherstrasse 124, Basel

Instandstellung Stützmauer Grüngutstelle, GS-Nr. 329, Schloss Buonas

Genossenschaft Migros Luzern, Geschäftssitz Dierikon, Industriestrasse 2, Ebikon

Wiedererwägungsgesuch zur Aufhebung der Auflage des anfechtbaren Zwischenentscheids der Baudirektion des Kantons Zug vom 28.04.1998 («Verwendung von Trinkwasser anstelle von Seewasser zur Bewässerung der Golfanlage»), GS-Nrn. 162, 377, 418, 420, 1487, 1488, 1489, 1490, 1494, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1506, 1741, 1742, 1743, 1744, Golfplatz, Holzhäusern

Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

Vorflutleitung für Trennsystem Gebiet Birkenmatt/Schöngrund – Umleitung Schmutzwasserleitung Chäsimmatt, GS-Nrn. 11, 19, 20, 27, 29, 589, 609, 998, 1000, 1003, 1029, 2305, Birkenmatt/Schöngrund, Rotkreuz

Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

Platzierung eines Brunnens vor dem Probenlokal Ass.-Nr. 141a, GS-Nr. 327, St. Germanstrasse, Buonas

Ralph Buholzer, Haldenhof 1, Rotkreuz

Hofladen und Hoftafel bei der Remise mit Lager Ass.-Nr. 61i, GS-Nr. 605, Haldenhof, Rotkreuz

Shell (Switzerland) AG, Baarermatte, Baar

Leuchtreklamen beim bestehenden Tankstellenshop Ass.-Nr. 747a, GS-Nr. 1520, Blegistrasse 4, Rotkreuz

Hassan Razavi, Meierskappelerstrasse 26, Rotkreuz

Ausnahmegesuch für den Anbau von zwei Carports an die bestehende Einstellhalle des Wohnhauses Ass.-Nr. 363c, GS-Nr. 927, Meierskappelerstrasse 26, Rotkreuz

F. Hoffmann-La Roche AG, Grenzacherstrasse 124, Basel

Sanierung und Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung «Lindenweg» (Ersatz der Poller- durch Mastleuchten), GS-Nr. 329, Halbinsel Buonas

Hanspeter Heierli, Weihermatt 37, Rotkreuz

Terrassenüberdachung (Pergola) beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 1124a, Teil der Arealbebauung Nr. RI-2012-101 «Zweite Änderung Arealbebauung GS 1954 Küntwil», GS-Nr. 2002, Weihermatt 37, Rotkreuz

Stephan Knuser, Seefeld 10, Risch

Umbau, Sanierung und teilweise Änderung Fenstereinteilung am EFH Ass.-Nr. 1059a, GS-Nr. 1607, Seefeld 10, Risch

Zug Estates AG, Industriestrasse 12, Zug

Historische Tafel «Gemeinde Risch», GS-Nr. 470, Suurstoffi 5, Rotkreuz

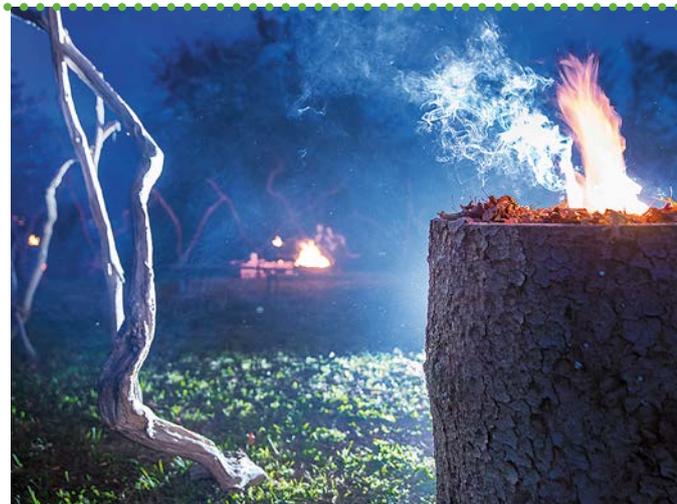
Sam Fuin Sommerendfest

Manuela Träger | Die Gemeinde Risch und Roche laden Sie am Freitag, 25. Oktober 2019, von 17.00 bis 22.00 Uhr, zum traditionellen Herbstanlass auf die Halbinsel Buonas ein. Freuen Sie sich auf die einzigartige Atmosphäre mit Speis und Trank, Kindergeschichten sowie musikalischer Unterhaltung im Schlosshof.

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln – es sind keine Parkplätze vorhanden.

Gratis Shuttle-Bus

Rundkurs zwischen Rotkreuz Bahnhof Nord und Risch Dorf von 16.30 bis 22.30 Uhr, alle 30 Minuten oder nach Bedarf sowie Linienbus Nr. 53 – ebenfalls gratis.



Spatenstich-Feier zum neuen Binzmühle-Doppelkindergarten «Das Bijoux in der Rotkreuzer Schullandschaft!»

Gemeinsam mit Behördenvertretern schaufelten sechs Rotkreuzer Kindergärtner Erde weg, wo im kommenden Sommer der neue Doppelkindergarten Binzmühle eröffnet wird. Im Rahmen der stimmungsvollen Spatenstich-Feier vergruben sie eine Schatztruhe mit ihren persönlichen Wünschen.

Markus Thalmann | In seiner Eröffnungsrede schätzte es Schulpräsident Markus Scheidegger ausserordentlich, dass er die Rischer Bevölkerung jederzeit hinter sich wusste: «Allen Schulneubauten stimmte sie stets deutlich zu. Der neue Binzmühle-Doppelkindergarten ist ein weiteres Puzzlestück der umfassenden Schulraumplanung von 2014.»

Ein ganz besonderes Teil, wie die langjährige Kindergärtnerin Michèle Dankner euphorisch bemerkte: «Wir Erzieherinnen sind davon überzeugt, dass sich dieser Neubau zum Bijoux in der gesamten Rotkreuzer Schullandschaft mausern wird!» In der Tat überzeugt der pavillonartige, zurückhaltende Baukörper durch seine elegante Einbettung in die idyllische Umgebung. Speziell wirkt der Schwebefeekt, der durch die Anhebung des Erdgeschosses und der Terrasse um 40 cm erzielt wird. Das Architektenteam um Melk Nigg aus Zug erhielt anlässlich der Feier Lob von allen Seiten. Schulleiter Philipp Suter hob hervor, dass Melk Nigg alle Entscheidungen mit der Brille der Kinder gefällt habe, was für den Unterricht später Gold wert sei.

Nicht gerade Gold, dafür aber die Herzenswünsche der zwei Kindergarten-Klassen befanden sich in der Schatztruhe, welche

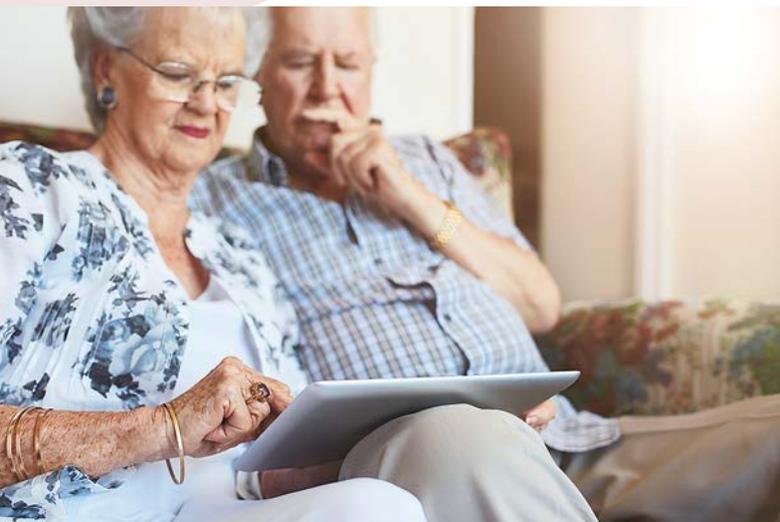
sechs stolze Dreikäsehochs mithilfe des Baggerführers vergruben: Viel Platz zum Spielen, neue coole Spielsachen oder dass der Kindsgi schön wird stand da auf einzelnen Zetteln.

Dass es nicht mehr von der Decke tropft oder die Heizung nie mehr ausfällt, wie die Kindergarten-Lehrpersonen schmunzelnd bemerkten, sollte garantiert erfüllt werden. Alle Beteiligten freuen sich jetzt schon auf das Aufrichte-Fest im Januar und die Eröffnung dieses beeindruckenden Holzgebäudes im August 2020.



«Tablet-Treff» – In gemütlicher Runde das Internet entdecken

Möchten Sie die Welt des Internets kennen lernen? Möchten Sie z. B. eine alte Lieblingsmusik wieder einmal hören? Möchten Sie lernen, wie man einen Fahrplan finden kann oder suchen Sie nach neuen Rezepten?



Mirjam Gieger | Pro Senectute Kanton Zug bietet ab dem 24. September 2019 gemeinsam mit Firmlingen der katholischen Pfarrei Rotkreuz und Freiwilligen aus der Gemeinde Risch jeden zweiten Dienstagnachmittag den **Tablet-Treff in der Gemeindebibliothek Risch-Rotkreuz** an. Dieser richtet sich an Personen, welche noch gar keine Interneterfahrung besitzen. Wir orientieren uns dabei stets an Ihren Wünschen und Interessen. Die Technik oder Bedienung der Geräte spielen vorerst keine grosse Rolle. Sie brauchen kein eigenes Tablet, um am Treff teilzunehmen. In der Bibliothek werden Tablets für alle Teilnehmenden kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie fühlen sich angesprochen?

Unsere motivierten Freiwilligen freuen sich auf Sie. Kommen Sie einfach vorbei. Eine Anmeldung ist nicht nötig und der Treff ist kostenlos.

Jeden zweiten Dienstag von 14.00 – 15.30 Uhr

08.10.2019, 22.10.2019, 05.11.2019, 19.11.2019, 03.12.2019

Sind Sie selbst mit Tablets vertraut und kennen Sie eine ältere Person, welche noch nicht im Internet ist? Dann laden wir Sie ein, gemeinsam an den Treff zu kommen.

Notlagen im Blick

Ivo Krummenacher | 28. August 2019: Hans Bachmann tritt um 17.30 Uhr vor die versammelte Runde aus 17 Männern und einer Frau und begrüsst zur Übung des GFS, des Gemeindeführungsstabs. Auf dem Programm steht der Test der Notstromversorgung des Rathauses. An der Übung beteiligen sich neben den Mitgliedern des GFS auch eine Delegation der Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung, Mitarbeitende der Einwohnerkontrolle, der Informatik und des Hausdienstes, ein Elektriker und ein Spezialist für Notstromaggregate. Das Rathaus wird vom Stromnetz genommen, das Licht im Erdgeschoss flackert nur kurz, die Rechner und Server arbeiten zuverlässig weiter und das Notstromaggregat springt an. Es versorgt einen Teil des Rathauses mit Strom. Der Test läuft im Grundsatz zufriedenstellend und doch sind einige Verbesserungen nötig. «Nur echte Tests können zeigen, ob die Installationen und die Notstromversorgung funktionieren», meint Hans Bachmann, Leiter des GFS. Seit fünf Jahren leitet der ehemalige Kommandant der Feuerwehr

Risch den GFS und arbeitet hartnäckig an der praxisnahen Umsetzung des Auftrags des GFS.

Im zweiten Teil der Übung arbeiten die Mitglieder des GFS an den möglichen Sofortmassnahmen und Problemen bei einer Wassermangellage. Konkret wird angenommen, dass das Trinkwasser nicht mehr geniessbar ist und krankmacht. «Stromausfälle und Wassermangellagen gehören zu den Szenarien, die wir häufig bearbeiten und üben», meint Hans Bachmann. Ein Dauerthema stellt die Kommunikation dar. In einer Notlage besteht ein grosses Informationsbedürfnis der Bevölkerung, das bedient werden muss. Hier spielt das Rathaus mit seiner Infrastruktur eine wichtige Rolle. Die Notstromversorgung ist eine Grundvoraussetzung, dass der GFS seinen Auftrag erfüllen kann.

Der GFS besteht aus zehn Personen und übt rund vier bis fünf Mal pro Jahr unterschiedliche Szenarien. Der Führungsstab unterhält enge Kontakte mit der lokalen Feuerwehr und dem Amt für Zivilschutz und Militär. Die Gemeinden sind gesetzlich



verpflichtet, einen Führungsstab zu unterhalten. «Das realitätsnahe Trainieren von Notlagen stellt eine Herausforderung dar», meint Hans Bachmann. «Doch mit meinem Team aus dem GFS und den Kontakten zur Feuerwehr und zum Zivilschutz bin ich zuversichtlich, eine solche meistern zu können. Hoffen wir, dass es nicht dazu kommt!».



Aufgaben und Mitglieder des GFS der Gemeinde Risch

Neue Lehrpersonen Schuljahr 2019/2020

An den Schulen Risch unterrichten seit Beginn dieses Schuljahres 15 neue Lehrerinnen und Lehrer. Die Gemeinde Risch konnte motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende anstellen und heisst hiermit alle herzlich willkommen.

v. l. n. r.: **Tiziana Gentile**, Primarlehrerin | **Linda Brunner**, schulische Heilpädagogin und Primarlehrerin | **Eva Kneubühler**, schulische Heilpädagogin und Primarlehrerin | **Judith Kerins**, Lehrerin Textiles Gestalten | **Sunniva Bieri**, Lehrerin DaZ | **Ruedi Gasser**, Primarlehrer | **Kevin Hug**, Primarlehrer | **Irina Brühlmeier**, schulische Heilpädagogin | **Rachel Bayard**, schulische Heilpädagogin | **Priska Laimbacher**, schulische Heilpädagogin | **Ljiljana Milinkovic**, stellvertretende Oberstufenlehrerin | **Valeria Gisler**, schulische Heilpädagogin und Primarlehrerin | **Jeannine Keiser**, Primarlehrerin | **Jeannine Jud**, Primarlehrerin | **Janice Hubli**, Lehrerin DaZ



100. Zuger Kantonal-Schwingfest Rotkreuz 2019

PERSONAL-INFO



Eintritt

Evelyn Spataru (1) aus Küsnacht ZH wird ab 15. September 2019 die Stelle als Bereichsleiterin Kind und Familie / Leiterin KiTa Langmatt antreten. Das Pensum beträgt 80 %.

Austritt

Lisbeth Gubler, Mitarbeiterin Bibliothek, verlässt die Gemeinde Risch infolge Pensionierung per 31. Dezember 2019.

Lehrplan 21

Der Kanton Zug führt ab diesem Schuljahr den Lehrplan 21 offiziell ein. Martina Krieg und Katja Weber, Projektleiterinnen für die Einführung des neuen Lehrplans, Amt für gemeindliche Schulen, haben den Prozess kantonal koordiniert und begleitet.

Doris Wismer | Nach jahrelangen Vorbereitungen unterrichten die Schulen des Kantons Zug nun offiziell nach dem Lehrplan 21. Was sind die wichtigsten Neuerungen?

Das kommt darauf an, für wen. Eltern werden am wenigsten merken von den Neuerungen. Weiterhin werden sie sporadisch über die Lernziele informiert, welche die Erwartungen an das Kind aufzeigen. Den Eltern muss vor allem erklärt werden, dass die Lehrperson mehr als nur schriftliche Prüfungen macht, um zu einer Leistungsbeurteilung zu kommen. Zeugnisnoten sind pädagogische Ermessensentscheide. Sie entsprechen eher einem Gutachten als einer Buchhaltung.

Kinder werden sich vermehrt über ihr Lernen und ihre Fortschritte austauschen. Sie geben und erhalten Feedbacks oder arbeiten an Aufgaben auf verschiedenen Anforderungsniveaus.

Für die Lehrpersonen: Berge von Arbeit! Sie mussten alle Jahresplanungen neu erstellen, alle Unterrichtseinheiten überprüfen und diese nach den Kompetenzstufen anpassen.

Welches waren für Sie die grössten Herausforderungen?

Die Einführung eines neuen Lehrplans sollte kostenneutral erfolgen. Zum Glück hat der Regierungsrat für die Nachqualifikation im neuen Fachbereich Medien & Informatik Finanzen gesprochen. Zudem erlaubte uns der Bildungsdirektor auch die Durchführung von «Kickoff-Veranstaltung» und «Fokustag Beurteilen». Eine weitere Herausforderung war die ursprüngliche Auffassung, dass der neue Lehrplan keinen Einfluss auf die Beurteilung habe. Das Resultat davon ist, dass in allen Kantonen unterschiedliche Produkte erarbeitet werden. In den meisten Kantonen wird mittlerweile die Zeugnisnote als Ermessensentscheid der Lehrperson deklariert, hier gibt es Konsens.

Welches sind die Chancen und welches die Risiken des neuen Lehrplans?

Chancen: Der Kompetenzaufbau des Lehrplans ist kindgerecht und es ist ein enormer Fortschritt, dass die Kinder individueller unterrichtet, begleitet und beurteilt werden, was den Erkenntnissen der Lernforschung entspricht. Wir freuen uns auch sehr über den Einsatz der digitalen Medien. Gezielt eingesetzt kann dies für die Kinder sehr motivierend und bereichernd sein.

Risiken: Man liest in den Zeitungen Sachen, die einfach nicht stimmen! Leider führen abstruse Ideen zu falschem Verständnis oder falschen Erwartungen. Als Risiko sehen wir das Thema Leistungsbeurteilung, da Noten und Kompetenzorientierung nebeneinander ein Dilemma bedeuten. In einzelnen Fachbereichen sind Lehrmittel noch in Entwicklung und stehen erst für einzelne Klassen zur Verfügung.

Was raten Sie den gemeindlichen Schulen und Lehrpersonen für die weitere Prozessbegleitung?

Wir raten, in kleinen Schritten bei den Teams vorzugehen, sie die Ziele mitbestimmen, mittragen zu lassen. Motto: Weniger ist mehr. Unser Anliegen ist es, dass die Themen nach wahrgenommenen Problem- oder Entwicklungsfeldern gewählt werden. Wir empfehlen auch stark, innerhalb des Teams das zum Teil grossartige vorhandene Wissen zu nutzen. So kann man mit- und voneinander lernen.



Martina Krieg und Katja Weber



Rückblick Risch 4you

Tiziano Conte | Am **17. August 2019** fand das Risch 4you für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Risch statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher genossen am Samstagnachmittag die verschiedenen Programmpunkte. Die Gemeinde Risch und das OK Risch 4you danken allen Beteiligten ganz herzlich. Im Anschluss an das Risch 4you führten verschiedene Dorfvereine von Rotkreuz das Sommerfest durch.